1. Korinther 13

Luther-Übersetzung von 1912

1 Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönend Erz oder
eine klingende Schelle. **2** Und wenn ich weissagen könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte
allen Glauben, also dass ich Berge versetzte, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich nichts. **3** Und wenn ich alle meine
Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib brennen, und hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

4 Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie blähet sich nicht, **5**
sie stellet sich nicht ungebärdig, sie suchet nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu,
6 sie freut sich nicht der Ungerechtigkeit, sie freut sich aber der Wahrheit; **7** sie verträgt alles, sie glaubet alles, sie
hoffet alles, sie duldet alles.

8 Die Liebe höret nimmer auf, so doch die Weissagungen aufhören werden und die Sprachen aufhören werden und
die Erkenntnis aufhören wird. **9** Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser Weissagen ist Stückwerk. **10** Wenn aber
kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören. **11** Da ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind
und war klug wie ein Kind und hatte kindische Anschläge; da ich aber ein Mann ward, tat ich ab, was kindisch war. **12**
Wir sehen jetzt durch einen Spiegel in einem dunkeln Wort; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich's
stückweise; dann aber werde ich erkennen, gleichwie ich erkannt bin. **13** Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe,
diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de